

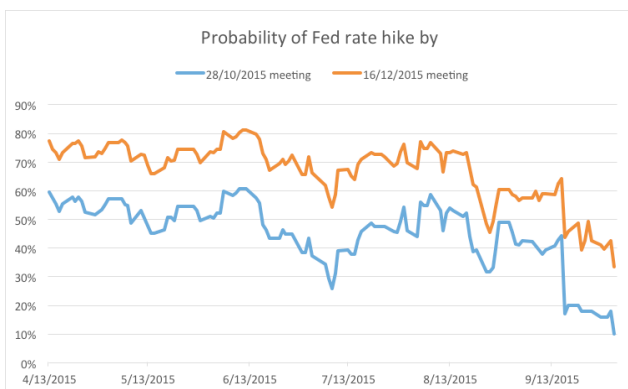
INVESTMENT FOR WEALTH

General report

Comments for September 2015

Die „FED“, China, aufstrebende Märkte und Geopolitik

Die Versammlung der „FED“ im September ging schlussendlich ohne eine Zinserhöhung zu ende. Es wurden Turbulenzen in China, den aufstrebenden Märkten und geopolitische Risiken als Entschuldigung dafür angeführt, währenddessen die Intention einer Zinserhöhung im Zeitfenster 2015 weiterhin beibehalten wurde. Nachdem dann die US Arbeitsmarktdaten des zweiten Trimester eine erschreckend niedrige Anzahl neugeschaffener Stellen für den Monat September vorwiesen, revidierten die Märkte ihrerseits prompt die Probabilität einer möglichen Zinserhöhung für den Monat Dezember 2015 nach unten, auf lediglich nur noch 33,4%.



Selbst wenn sich einerseits die wirtschaftlichen Leiden Chinas zu stabilisieren schienen, wendeten sich andererseits die geopolitischen Spannungen, mit Blick auf einen offenen Eintritt

der Russischen Armee in die Konflikte des mittleren Osten, zum schlimmsten.

Zusätzlich verfehlten die letzten Inflationsdaten bei Weitem die eigentlich angestrebten Zielmarken der Zentralbanken und dies sowohl in Bezug auf die USA, als auch Japan oder Europa. Die Märkte für Risikoanleihen („Junk Bonds“) erlebten ihrerseits eine brutale Korrektur in den vergangenen Monaten, welche weit mehr als nur den Energiesektor erfasste. Dies kann unabhängig von den Zentralbankpolitiken als unerwünschte Verschlechterung der finanziellen Konditionen gewertet werden.

Der „IWF“ revidierte seinerseits *erneut* die Wachstumsaussichten für 2015 und 2016 nach unten und Frau Lagarde flehte sogar die „FED“ öffentlich an, deren Zinsen nicht zu erhöhen.

In den USA vielen die Unternehmensgewinne bisher allgemein niedriger als die eigentlichen Erwartungen aus und selbst die Deutsche Wirtschaft kühlte sich merklich ab. Die aufstrebenden Märkte befinden sich weiterhin in einer verzweifelten Situation nach einem anhaltenden Verfall der Rohstoffpreise und Ihrer stetig erhöhenden Exposition in Bezug auf Ihre Verschuldung in „US Dollar“, eine Konsequenz der „ZIRP“-Politik (Zero Interest Rates Politic) der „FED“ der vergangenen sieben Jahre.

Diese „FED“-Politik gerät zusehends in den Fokus der Debatten von Ökonomen und Banker. Mehr und mehr dieser Stimmen fordern immer lauter

INVESTMENT FOR WEALTH

eine Zinserhöhung als einzige Lösung in der Bekämpfung der Deflation ein, welche dann die Banken wieder darin bestärken soll, neue Gelder an die reale Wirtschaft zu verleihen, was folglich die Geldumlaufgeschwindigkeit wieder ankurbeln sollte. Gleiches hatten wir („iW“) schon vor langer Zeit angesprochen und eingefordert. Wir schrieben, dass eine Zinserhöhung sowohl die Wirtschaft, als auch die Inflation ankurbeln könnte. Der Goldpreis sollte ebenfalls von so einem Schritt profitieren, sei es auch erst nach einer initialen Anpassungsphase von geschätzten 30 bis 40 Tagen. Erinnern wir uns an die Aussagen des Herrn Greenspan, seinem Vergleich der Überschussliquidität im US Bankensystem nach den QE-Programmen mit einer Schachtel Streichhölzer, welche nur auf eine Zündung warten, um das Bankenverleihgeschäft mit der vollen Kraft der Zentralbankgelder („high power money“) wieder anzukurbeln.

Natürlich rufen manche hart gesottene Verfechter des Neokeynesianismus im Gegensatz dazu, weiterhin nach mehr neuen « QE »-Programmen. Sie scheinen unbelehrbar in der Einsicht, dass dies wahrscheinlich der schnellste Weg in einen weltweiten Deflationären Kollaps bereiten würde. Die „FED“ lies durch mündliche Überlieferung vom Herrn Bernanke und Frau Yellen verlauten, dass Sie alles in Ihrer Macht stehende getan haben mit Hinsicht auf Ihre Möglichkeiten in der monetäre Politik. Sie sehen jetzt gleichfalls ein erhöhtes Risiko im weiteren Aufschub einer zeitigen Zinsnormalisierung und verweisen ihrerseits auf das Versäumen des Kongresses und der Regierung, nicht Ihren Part erfüllt zu haben

in dem Bestreben einer Wiederbelebung der Wirtschaft auf einer gesunden Basis.

Zumindest scheint die „FED“ zu der Einsicht gekommen zu sein, dass das Kollateral einer unendlichen „ZIRP“-Politik, eine exzessive Spekulation ist und eben so stark negativ sollte der damit erweiterte Spielraum der Regierungen angesehen werden, welche diesen zur weiteren Anhäufung von Schulden nutzen. Es bevorteilt die großen Regierungen zum Nachteil eines Aufschwungs des privaten Sektors, was sich wiederum als Hindernis auf dem Weg zu einer Zinsnormalisierung entpuppt.

Die kommenden Monate werden uns zeigen ob der Weg in eine Deflation oder hinzu einer Normalisierung führen wird. Aus unserer Sicht, werden beide Wege zu höheren Goldpreisnotierungen führen. Wir halten an unserer Vision fest, dass der Goldpreis seinen definitiven Boden in der aktuellen Bewegung zwischen heute und dem Ende des ersten Trimester 2016, nach einer Zinserhöhung seitens der „FED“ im Dezember oder Januar, markiert haben wird.

Auch die Aktienmärkte scheinen weiterhin zögernd in einem Korrekturmuster zu verharren, ebenfalls in Erwartung eines Startens der Zinsnormalisierung. Basierend auf einer Zinserhöhung sollte auch der US-Dollar wieder aufwerten. Wenn die „EZB“ tatsächlich mit einem „QE2“-Programm gegen Ende des Jahres 2015 beginnt, sollte der € Euro zum \$ US seinerseits antizipativ an Wert verlieren.

Wird die „FED“ den Mut besitzen, zu tun was nötig ist und wenn ja, wird Sie dies zeitig genug

INVESTMENT FOR WEALTH

tun? Die Bank Pictet sieht eine erste Zinserhöhung aufgeschoben bis zum Monat März 2016 (*). Könnte dies nicht schon zu spät sein? Oder wird die „FED“ erneut unerwartet handeln und überhaupt keine Zinserhöhung mehr machen? In kürze werden wir es mit Sicherheit erfahren.

(1) Excerpt from “The ideal world is fading” Pictet Wealth Management by Christophe Donay, Head of Asset Allocation & Macro Research, Chief Strategist, 7 October 2015

We expect the threat of a Chinese economic recession to diminish, the Fed's first interest-rate rise to be delayed to March 2016, and the ECB to begin QE2 by the end of 2015. As this becomes clear, market volatility should fall.



Performances and trading

iW Alternative SIF – Low Risk

The fund has increased by 1,2% in September, NAV 9.247,32 EUR.

iW Alternative SIF – Commodities & Gold Equities

The fund has decreased by 2,4% in September, NAV 254,33 EUR.

iW Alternative SIF – Real Value Growth Fund

The fund has decreased by 2,4% in September, NAV 54,28 EUR (I), NAV 52,91 EUR (P)

iW Alternative SIF – Apis Lucrosa

The fund has decreased by 1,44% in Augustus, NAV 1104,17 EUR (I), NAV 1024,40 EUR (P)

Best regards,

For iW Alternative General Partner,
The fund manager

Note : This report is not directed to, or intended for distribution to or use by, any person or entity who is a citizen or resident of, or located in, any locality, state, country or other jurisdiction where such distribution, publication, availability or use would be contrary to law or regulation. Additional information is available upon request.

The information, tools and material presented in this document are provided for information purposes only and are not to be used or considered as an offer or solicitation to buy, sell or subscribe any securities or other financial instruments. Past performance should not be taken as an indication or guarantee of future performance and no representation or warranty, expressed or implied, is made by iW Alternative General Partner (“iW”) regarding future performance. Information found in this report has been prepared based on information provided by various financial sources. Information usually attributable to a unique specific source is quoted whenever such information is available. Otherwise, the information may have been gathered from public news dissemination services such as Bloomberg, Reuters or any other news services.

Information and opinions presented by “iW” have been obtained from sources believed to be reliable, and, although all reasonable care has been taken, “iW” is not able to make any representation as to its accuracy or completeness. Accordingly, “iW” accepts no liability for loss arising from the use of this document presented for information purposes only. “iW” has no obligation to update, modify or amend this report or otherwise notify a reader thereof in the event that any matter stated herein becomes inaccurate.

COMMODITIES & GOLD EQUITIES - BLOOMBERG TICKER - IWCOMPE:LX - LU0762436201

LOW RISK - BLOOMBERG TICKER - IWLWRPE:LX - LU0762435906

REAL VALUE GROWTH FUND P - BLOOMBERG TICKER - IWRVGPE:LX - LU0762436110 REAL VALUE GROWTH FUND I - BLOOMBERG TICKER - IWRVGE:LX - LU0762436037

APIS LUCROSA P - BLOOMBERG TICKER - IWALPEU:LX - LU1071456054 APIS LUCROSA I - BLOOMBERG TICKER - IWALIEU:LX - LU107145389